

in der Hauptpoststelle oder deren Filialen abgezahlt: vierzig Groschen 2.40, bei Meldung zweimaliger Zahlung mit zwei Groschen 2.40. Durch unter anderem ausdrückliche Ausgaben und durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich zweigeteilt 2.40, für die übrigen Staaten einschließlich.

## Werbeleitung und Expedition:

Jahresabgabe 8.

Zeitung Nr. 158, Nr. 252, Nr. 1178

## Berliner Werbeleitung-Bureau:

Berlin NW 7, Kurfürstendamm 82.  
Tel. 1, Nr. 1276.

## Dresdner Werbeleitung-Bureau:

Dresden-Altstadt, Kämergasse 26, Tel. 1, Nr. 4588.

# Leipziger Tageblatt

## und Handelszeitung.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 567.

Dienstag 7. November 1905.

99. Jahrgang.

## Das Wichtigste vom Tage.

\* Am gestrigen Nachmittag hielt der König von Spanien, von Kaiser Wilhelm II. begleitet, seine Einzug in Berlin. (S. Artikel.)

\* Der Arbeitskampf in den Webereien verschärft sich immer mehr. Die Zahl der Arbeitswilligen ist gering. (S. Deutsches Reich.)

\* Den für den 8. November vor dem Oberkriegericht in Mühlberg a. d. Elbe amberauerte Prozeß gegen den Döbelner Fabrikant ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden. (S. Deutsches Reich.)

\* Der Zugverkehr zwischen Wittenberg und Petersberg wurde gestern wieder voll aufgenommen, da gegen noch nicht der Güterverkehr über Döbeln. (S. Deutsches Reich.)

## Die neuen Reichssteuern.

Wie vor einigen Tagen von uns mitgeteilt, erheben als Grundlagen der sogenannten Reichsfinanz-Reform in den von den Bundesstaaten angemessenen Vorschlägen des Reichstagsamtes eine Reichsverbrauchssteuer, sowie eine Erweiterung der Tabaksteuer, der Brausteuer und der Reichsstempelabgaben. Bei der großen Wichtigkeit, die der Einführung der Fortbildung dieser Steuern zukommt, und angelehnt an die vielfachen Erörterungen, die sich in der Öffentlichkeit bereits an die Frage der Reichsfinanzreform geknüpft haben und im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der Angelegenheit in Aussicht stehen, ist es vielleicht von Interesse, unerwartet der noch nicht bekannt gewordene Eingehende der Regierung vorliegende jene Steuern in ihrer Bedeutung an sich, wie innerhalb unseres bisherigen Staats- und Reichshaushaltes immer schon in den Kreis vorläufiger Betrachtung zu rüden.

Der Ertrag, den die Reform erzielen will, um die Finanzen des Reiches wieder auf einen gefundenen Boden zu stellen und insbesondere die steigenden Belastungen der Bundesstaaten durch die Matrikularkosten abzuheben — nach dem Gesetz auf 1905 betrugen die Überweisungen an die Bundesstaaten rund 189 Millionen Mark, die Matrikularkosten dieser an das Reich hingegen 267 Millionen Mark, bei Sachsen 14 bez. 20 Millionen Mark — wird von manchen Seiten auf 150 bis 200 Millionen Mark angegeben; wollte man aber auch nur die erste Hälfte der 100 Millionen Mark annehmen, so wäre dies doch immer noch weit mehr als ein Zehntel dessen, was das Reich jetzt überhaupt aus eigenen Steuerquellen zieht: 881 Millionen Mark Böll und Verbrauchssteuern (1905) und 86 Millionen Mark Reichsstempelabgaben, während von sonstigen Einnahmen außer den 267 Millionen Matrikularkosten hauptsächlich nur noch die Überhöhung der Post- und Telegraphenverwaltung mit 83 Millionen Mark und die Reichseisenbahnverwaltung mit 28 Millionen Mark in Betracht kommen. Ausnahmen dieser Einnahmen erscheinen nun heute die Tabaksteuer nur mit 11 Millionen Mark, die Brausteuer (Bayern, Württemberg Baden und Elsaß-Lothringen haben an dieser freien Teil) mit 25 Millionen Mark, die Reichsstempelabgaben, wie schon erwähnt, mit 88 Millionen Mark, von denen 72 Millionen auf die Stempelabgaben für Wertpapiere, Ausgabekräfte usw., Postkarten und Schiffsfrachtkunden, 12 Millionen auf die Wechseltempelsteuer und der Rest auf den Spielkartenstempel und die statistische Gebäude entfallen. Tabaksteuer, Brausteuer und Reichsstempelabgaben ergeben also gegenwärtig zusammen höchst ungefähr so viel, wie die Reichsfinanzreform mindestens als Mehr einzubringen hat, möglichst also, wenn zu ihrer Erweiterung nicht noch ein sehr beträchtlicher Ertrag der Reichsverbrauchssteuer hinzufügt, in ihrem Gesamtbetrag etwa aus Doppelsteuer geheigert werden. Die Absicht einer so weitgehenden Erhöhung ist nun wohl kaum anzunehmen und wäre vielleicht schwer zu verwirklichen, selbst im Falle einer sehr wesentlichen Erhöhung dieser drei Steuern wird aber noch immer ein Betrag von vielen Millionen durch die Reichsverbrauchssteuer zu decken bleiben. Dieser wollen wir uns nun zunächst zuwenden, da es als ein völlig neues Glied im System unserer Reichssteuern natürlich in erster Linie die Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Die Reichsverbrauchssteuer durchdringt das seitherige, in Artikel 36, 38 und 70 der Reichsverfassung vorgelesene System, wonach das Reich seine Ausgaben aus den Städten, den gemeinsamen Verbrauchssteuern und den Einnahmen aus dem Post- und Telegraphenwesen zu bestreiten und den fehlenden Betrag, solange Reichssteuern nicht eingeführt sind, durch Beiträge der eingelagerten Bundesstaaten nach Maßgabe ihrer Bedeutung aufzubringen hat. An solchen Reichssteuern sind unterdessen die erwähnten Reichsstempelabgaben, Wechseltempel, Spielkartenstempel usw. eingeführt worden, die zur Gruppe der Verbrauchssteuern gehören und als solche neben den eigentlichen indirekten Steuern (Böll und Verbrauchssteuern) und den den Einnahmen überlassenen direkten Steuern (Ertragsteuern, Einfahrsteuer, Vermögenssteuer) stehen, doggen ferner die ebenfalls Reichsverbrauchssteuer eine direkte Steuer, mit hin einen Beitrag auf das eingetaktete Gebiet der direkten Besteuerung dar, und aus diesem Grunde ist sie auch von Seiten mehrerer bundesstaatlicher Regierungen entchiedener Widerstand entgegengesetzt worden, bis man sich schließlich unter dem Druck der Notwendigkeit all-

zeitig mit ihr befriedigen mußte. Uebrigens sind die theoretischen Ansichten darüber, ob die Erbschaftsteuer wirklich zu den direkten Steuern oder nicht ebenfalls zu den Verbrauchssteuern zu rechnen ist, geteilt. Richtig ist, daß sie einen doppelten Charakter besitzt, den einer Verbrauchssteuer, indem sie, nach Max v. Hessel, als eine Abgabe vom Vermögensverluste von Todess wegen die eingetaktete Leistungsfähigkeit „in dem Augenblide trifft, in welchem die wirtschaftlichen Mittel zur Einkommensbildung sich im Fluge des wirtschaftlichen Verkehrs“ befinden, und daneben auch den, von G. Schröder betonten, Charakter einer direkten Steuer, indem sie, wie die Ertragsteuer und Einfahrsteuer, einen Zweck an Leistungsfähigkeit und, gleich gewissen qualifizierten Ertrags- und Einkommenssteuer, oder gleich der Vermögenssteuer, das fundierte Einkommen näher trifft, wie sie überdies als vorgeschriebenes, Deutlichkeiten an den Tag bringend Kontrollmittel den allgemeinen direkten Steuern zur Seite steht. Im allgemeinen wird man sie, ihrer praktischen Bedeutung nach, bei geringer Höhe eher den bloßen Verbrauchssteuern, bei höheren Sätzen aber den direkten Steuern zugewiesen, da sie dann den Charakter und die Wirkung einer reellen Vermögenssteuer annimmt.

Tatsache ist, daß fast alle deutschen Bundesstaaten im Rahmen ihrer direkten Steuern eine Erbschaftsteuer befreien, mit der die Reichsverbrauchssteuer in unliebsame Konkurrenz treten würde, wenn nicht die Eingelagerten ihre Steuer im Interesse der Reichsfinanzreform, eventuell gegen eine laufende Entschädigung oder einmalige Ablösung seitens des Reiches, aufzugeben. Zu erwarten wäre auch eine Teilung der Ertragssteuer zwischen Einzelstaat und Reich, um so mehr, als die Veranlagung und Erhebung zur Vermeidung eines doppelten, kostspieligen Apparates wohl ohnehin durch die Landessteuerverhältnisse unter Mitbenutzung der vorhandenen Einrichtungen für Ertrags-, Einkommen- und Vermögenssteuern erfolgen wird, nur möchte dann eine einheitliche, vereinigte Regelung der jetzt sehr verschiedenen eingetakteten Erbschaftssteuerung Blas greifen, wenn der Kunden der gemeinsamen Organisation durch die umfassende Erhebung zweier verschiedener Steuern nebeneinander nicht verloren gehen soll. Ueber alle diese Punkte wird sich indessen erst sprechen lassen, wenn die Gesetzestexte selbst veröffentlicht sind. Inzwischen kann es sich nur darum handeln, Wesen und Einrichtung der Erbschaftssteuer an sich, sowie den gegenwärtigen Stand der Gesetzgebung in den hauptsächlichsten Staaten unter den wichtigsten Gesichtspunkten zu beobachten, was noch diesen einleitenden Bemerkungen im folgenden Artikel geschehen soll.

## Zur Verstaatlichung der Pfälzischen Baben.

(Von unserem Mainzer Korrespondenten.)

Die Nummer der Abrechnung hat am 4. November den Gesetztagmargi wegen Verstaatlichung der Pfälzischen Baben gegen die sogenannten und einige bauernhändlerische Summen angenommen. Nur sehr selten dürfte der bayerische Landtag mit einer finanziell — der Ratzeburg betrifft 228 Millionen — und politisch so hochwirksamen Vorlage belastigt worden sein. Zum allgemeinen Verständnis ist folgendes bemerkenswert. Die Pfälzischen Babenbahnen gehören verschiedenen Bahngeellschaften. Ein im Jahre 1888 unter Würtemberg und Sachsen abgeschlossener Auftragsvertrag brachte es unter eine einheitliche Leitung und gab dem Staat ein Aufsichtsrat. Dieses mußte aber eine verdeckte eingeschaltete Person, welche die Pfälzischen Babenbahnen übernehmen, wogegen ihm aus den für ihn ergangenen Verhandlungen ein gewisser Braunschweig zugestanden wurde. Lange Jahre hindurch mußte nun der Staat erhebliche Summen in der Summe von 20 Millionen leisten, denn keine bessere Bahn, in denen die Hälfte, also 10 Millionen, ohne Befreiung des Personenverkehrs, zur Verfügung gestellt werden konnten. Der Auftragsvertrag hat daher kein bestmögliches Tafel und Anlagen, Verstaatlichung gewesen, auch in den letzten Tagen, obwohl von den angeblich Schwächen (von lange kein einziger nebst mir den Oberen weiß). In Wahrheit hat aber der Betrieb, z. B. man aus seiner Zeit heraus, bestreitet, daß der Personenverkehr entsprechen, und das vom Staat gebrachte Opfer ist nicht den Erfahrungen, sondern der fröhlichen Pfälzischen Baben wurde genommen. Die Pfälzischen Baben waren eben im Jahre 1905 noch in jeder Beziehung völlig unzulänglich, sonnte es nicht einmal, ob die nötige bayerische Abnahme bewahrt blieben können. Wenn das freilich damals ein Minister in der bayerischen Kammer gezeigt hätte, wäre er vermutlich gehörig geheizt; jetzt durfte es sich der Reichskommissar v. Krausendorfer, der keine diplomatische Auseinandersetzung erlaubt, aber erlaubt, die Pfälzischen Baben keine Abkommen zwischen Sachsen und Brandenburg und Niedersachsen einzugehen, welche die Pfälzischen Baben würdig gedenkt.

Zum Auftragsvertrag war von dem Stände des Reichs eingetragen, zu einem dort festgelegten Preise die Baben zum 1. Januar 1905 an zu erwerben. Graf Erich v. Bode in einer dem Landtag entgegangenen, dem Landtag im Herbst 1903 eine demselben Vorlage zu machen, und hatte fortwährend alle Verhandlungen getroffen. Aber so kam es, als ein altes Aktivareal, die Erblande, welche die Verstaatlichung hätte ermöglichen, entzog sich, entzog auch den Wagen und elte dem Kaiser entgegen. Beide Monarchen degradierten und umarmten sich auf der Bühne des Reichstages ab. Das vorherige Vorbringen der Reichskommissar, die Waffen von Sachsen und Thüringen, sowie der Kommandant von Berlin, Graf Wolke, und Polizeipräsident von Berlin, der Kaiser trug die Uniform seines persönlichen Regiments mit dem goldenen Kreuz.

Um 2 Uhr 40 Min. fuhr der Zug in den Bahnhof ein.

Die Waffe der Ehrenkompanie spielte die königliche Dumme König Alfonso, der die Uniform seines Magdeburgischen Infanterieregiments mit dem Schwarzen Adlerorden angelegt hatte, entzog auch den Wagen und elte dem Kaiser entgegen. Beide Monarchen degradierten und umarmten sich auf der Bühne des Reichstages ab. Das vorherige Vorbringen der Reichskommissar, die Waffen von Sachsen und Thüringen, sowie der Kommandant von Berlin, Graf Wolke, und Polizeipräsident von Berlin, der Kaiser trug die Uniform seines persönlichen Regiments mit dem goldenen Kreuz.

Um 2 Uhr 40 Min. fuhr der Zug in den Bahnhof ein.

Die Waffe der Ehrenkompanie spielte die königliche Dumme König Alfonso, der die Uniform seines Magdeburgischen Infanterieregiments mit dem Schwarzen Adlerorden angelegt hatte, entzog auch den Wagen und elte dem Kaiser entgegen. Beide Monarchen degradierten und umarmten sich auf der Bühne des Reichstages ab. Das vorherige Vorbringen der Reichskommissar, die Waffen von Sachsen und Thüringen, sowie der Kommandant von Berlin, Graf Wolke, und Polizeipräsident von Berlin, der Kaiser trug die Uniform seines persönlichen Regiments mit dem goldenen Kreuz.

Um 2 Uhr 40 Min. fuhr der Zug in den Bahnhof ein.

Die Waffe der Ehrenkompanie spielte die königliche Dumme König Alfonso, der die Uniform seines Magdeburgischen Infanterieregiments mit dem Schwarzen Adlerorden angelegt hatte, entzog auch den Wagen und elte dem Kaiser entgegen. Beide Monarchen degradierten und umarmten sich auf der Bühne des Reichstages ab. Das vorherige Vorbringen der Reichskommissar, die Waffen von Sachsen und Thüringen, sowie der Kommandant von Berlin, Graf Wolke, und Polizeipräsident von Berlin, der Kaiser trug die Uniform seines persönlichen Regiments mit dem goldenen Kreuz.

Um 2 Uhr 40 Min. fuhr der Zug in den Bahnhof ein.

Die Waffe der Ehrenkompanie spielte die königliche Dumme König Alfonso, der die Uniform seines Magdeburgischen Infanterieregiments mit dem Schwarzen Adlerorden angelegt hatte, entzog auch den Wagen und elte dem Kaiser entgegen. Beide Monarchen degradierten und umarmten sich auf der Bühne des Reichstages ab. Das vorherige Vorbringen der Reichskommissar, die Waffen von Sachsen und Thüringen, sowie der Kommandant von Berlin, Graf Wolke, und Polizeipräsident von Berlin, der Kaiser trug die Uniform seines persönlichen Regiments mit dem goldenen Kreuz.

Um 2 Uhr 40 Min. fuhr der Zug in den Bahnhof ein.

Die Waffe der Ehrenkompanie spielte die königliche Dumme König Alfonso, der die Uniform seines Magdeburgischen Infanterieregiments mit dem Schwarzen Adlerorden angelegt hatte, entzog auch den Wagen und elte dem Kaiser entgegen. Beide Monarchen degradierten und umarmten sich auf der Bühne des Reichstages ab. Das vorherige Vorbringen der Reichskommissar, die Waffen von Sachsen und Thüringen, sowie der Kommandant von Berlin, Graf Wolke, und Polizeipräsident von Berlin, der Kaiser trug die Uniform seines persönlichen Regiments mit dem goldenen Kreuz.

Um 2 Uhr 40 Min. fuhr der Zug in den Bahnhof ein.

Die Waffe der Ehrenkompanie spielte die königliche Dumme König Alfonso, der die Uniform seines Magdeburgischen Infanterieregiments mit dem Schwarzen Adlerorden angelegt hatte, entzog auch den Wagen und elte dem Kaiser entgegen. Beide Monarchen degradierten und umarmten sich auf der Bühne des Reichstages ab. Das vorherige Vorbringen der Reichskommissar, die Waffen von Sachsen und Thüringen, sowie der Kommandant von Berlin, Graf Wolke, und Polizeipräsident von Berlin, der Kaiser trug die Uniform seines persönlichen Regiments mit dem goldenen Kreuz.

Um 2 Uhr 40 Min. fuhr der Zug in den Bahnhof ein.

Die Waffe der Ehrenkompanie spielte die königliche Dumme König Alfonso, der die Uniform seines Magdeburgischen Infanterieregiments mit dem Schwarzen Adlerorden angelegt hatte, entzog auch den Wagen und elte dem Kaiser entgegen. Beide Monarchen degradierten und umarmten sich auf der Bühne des Reichstages ab. Das vorherige Vorbringen der Reichskommissar, die Waffen von Sachsen und Thüringen, sowie der Kommandant von Berlin, Graf Wolke, und Polizeipräsident von Berlin, der Kaiser trug die Uniform seines persönlichen Regiments mit dem goldenen Kreuz.

Um 2 Uhr 40 Min. fuhr der Zug in den Bahnhof ein.

Die Waffe der Ehrenkompanie spielte die königliche Dumme König Alfonso, der die Uniform seines Magdeburgischen Infanterieregiments mit dem Schwarzen Adlerorden angelegt hatte, entzog auch den Wagen und elte dem Kaiser entgegen. Beide Monarchen degradierten und umarmten sich auf der Bühne des Reichstages ab. Das vorherige Vorbringen der Reichskommissar, die Waffen von Sachsen und Thüringen, sowie der Kommandant von Berlin, Graf Wolke, und Polizeipräsident von Berlin, der Kaiser trug die Uniform seines persönlichen Regiments mit dem goldenen Kreuz.

Um 2 Uhr 40 Min. fuhr der Zug in den Bahnhof ein.

Die Waffe der Ehrenkompanie spielte die königliche Dumme König Alfonso, der die Uniform seines Magdeburgischen Infanterieregiments mit dem Schwarzen Adlerorden angelegt hatte, entzog auch den Wagen und elte dem Kaiser entgegen. Beide Monarchen degradierten und umarmten sich auf der Bühne des Reichstages ab. Das vorherige Vorbringen der Reichskommissar, die Waffen von Sachsen und Thüringen, sowie der Kommandant von Berlin, Graf Wolke, und Polizeipräsident von Berlin, der Kaiser trug die Uniform seines persönlichen Regiments mit dem goldenen Kreuz.

Um 2 Uhr 40 Min. fuhr der Zug in den Bahnhof ein.

Die Waffe der Ehrenkompanie spielte die königliche Dumme König Alfonso, der die Uniform seines Magdeburgischen Infanterieregiments mit dem Schwarzen Adlerorden angelegt hatte, entzog auch den Wagen und elte dem Kaiser entgegen. Beide Monarchen degradierten und umarmten sich auf der Bühne des Reichstages ab. Das vorherige Vorbringen der Reichskommissar, die Waffen von Sachsen und Thüringen, sowie der Kommandant von Berlin, Graf Wolke, und Polizeipräsident von Berlin, der Kaiser trug die Uniform seines persönlichen Regiments mit dem goldenen Kreuz.

Um 2 Uhr 40 Min. fuhr der Zug in den Bahnhof ein.

Die Waffe der Ehrenkompanie spielte die königliche Dumme König Alfonso, der die Uniform seines Magdeburgischen Infanterieregiments mit dem Schwarzen Adlerorden angelegt hatte, entzog auch den Wagen und elte dem Kaiser entgegen. Beide Monarchen degradierten und umarmten sich auf der Bühne des Reichstages ab. Das vorherige Vorbringen der Reichskommissar, die Waffen von Sachsen und Thüringen, sowie der Kommandant von Berlin, Graf Wolke, und Polizeipräsident von Berlin, der Kaiser trug die Uniform seines persönlichen Regiments mit dem goldenen Kreuz.

Um 2 Uhr 40 Min. fuhr der Zug in den Bahnhof ein.

Die Waffe der Ehrenkompanie spielte die königliche Dumme König Alfonso, der die Uniform seines Magdeburgischen Infanterieregiments mit dem Schwarzen Adlerorden angelegt hatte, entzog auch den Wagen und elte dem Kaiser entgegen. Beide Monarchen degradierten und umarmten sich auf der Bühne des Reichstages ab. Das vorherige Vorbringen der Reichskommissar, die Waffen von Sachsen und Thüringen, sowie der Kommandant von Berlin, Graf Wolke, und Polizeipräsident von Berlin, der Kaiser trug die Uniform seines persönlichen Regiments mit dem goldenen Kreuz.

Um 2 Uhr 40 Min. fuhr der Zug in den Bahnhof ein.

Die Waffe der Ehrenkompanie spielte die königliche Dumme König Alfonso, der die Uniform seines Magdeburgischen Infanterieregiments mit dem Schwarzen Adlerorden angelegt hatte, entzog auch den Wagen und elte dem Kaiser entgegen. Beide Monarchen degradierten und umarmten sich auf der Bühne des Reichstages ab. Das vorherige Vorbringen der Reichskommissar, die Waffen von Sachsen und Thüringen, sowie der Kommandant von Berlin, Graf Wolke, und Polizeipräsident von Berlin, der Kaiser trug die Uniform seines persönlichen Regiments mit dem goldenen Kreuz.

Um 2 Uhr 40 Min. fuhr der Zug in den Bahnhof ein.

Die Waffe der Ehrenkompanie spielte die königliche Dumme König Alfonso, der die Uniform seines Magdeburgischen Infanterieregiments mit dem Schwarzen Adlerorden angelegt hatte, entzog auch den Wagen und elte dem Kaiser entgegen. Beide Monarchen degradierten und umarmten sich auf der Bühne des Reichstages ab. Das vorherige Vorbringen der Reichskommissar, die Waffen von Sachsen und Thüringen, sowie der Kommandant von Berlin, Graf Wolke, und Polizeipräsident von Berlin, der Kaiser trug die Uniform seines persönlichen Regiments mit dem goldenen Kreuz.

Um 2 Uhr 40 Min. fuhr der Zug in den Bahnhof ein.

Die Waffe der Ehrenkompanie spielte die königliche Dumme König Alfonso, der die Uniform seines Magdeburgischen Infanterieregiments mit dem Schwarzen Adlerorden angelegt hatte, entzog auch den Wagen und elte dem





## Aus den Konzertsaalen.

Aufführung von R. Schumanns „Paradies und Peri“ durch den Kirchengesangverein Leipzig-Güldenau.

Der berühmte Architekt und geistliche Musikhistoriker Otto Jahr legte einmal den Schumann-Musik zur Peri: das diente ihm im ganzen als Reklame, denn es gab keine Reihe der Komposition zu richten, um sich leicht aus verschiedenen Schauspielen erst einen Tastleiter zu herstellen zu können. Dem ist ja zweimal das Werk des Schumannischen Liederschatzes nicht verliebt war, so leichte ihm auch die epische Gesinnungsträume. Seine Wahl zur Peri zeigt besonders wie in anderen Werken den Spuren und Romantik, mit dabei, die die dramatischen Momente fast gänzlich teilen, trotz aller zahlreichen Schönheiten bald erlösenden. In den wenigen Stellen der Tastleitung, durch welche ein dramatisches Zug geht, gehört der wundervolle Chor des Erzählers: „Graus lebe, der mächtige Fürst!“ mit dem kontrastierenden Gegenchor des Indier: „Es sterbe der Tyrann!“

Die späte Detektivarbeit auf die Jahrhundertwende, die sich

eigentlich Schauspielers auszuholen. Zeiten, die früher unmittelbar fehlbrückend geworden wären, können heute nicht mehr davon denken. Das alte Verbotshandelsrecht ist verloren, und wenn wir in die Zukunft blicken, so erscheint es ganz sicher, daß je weiter wir vordringen, desto weniger verschollene Einzelheiten mehr überbleiben werden.

Wie stellen wir uns nun diesem System der Großbetriebe und Verbände vor? Das höchstinteressante wäre, zu sagen, wie bleiben bei denen, die Einzelheiten gehalten sind, bei den nicht in Verbänden zusammengefassten. Der Großbetrieb wird aber entstehen, bei der Verbände und Großbetriebe auf einer natürlichen Weise aus der von den gewölbten Freiheit heraus entstehenden. Es geht hier der Liberalismus des Geistes der Einzelheitspersonen, der seinen Lebensbereich in nicht mehr erhaben, sondern innerhalb der Verbände festlegen, in dem System der Großbetriebe. Wie wird der Staat einzigermaßen durchsetzen kann mit demokratischem Geiste der Einzelheitspersonen, so müssen wir auch die neuen Verbände durchsetzen. Warum das möglic ist, wird man klar, wenn wir sehen, daß alle die neu entstehenden Verbände eine wachsende Bedeutung haben, sich moralisch und politisch zu entwinden. Alle modernen Verbände, auch die der Arbeiter, haben der Form nach gleichermaßen demokratisch ausgebaut, jedes Mitglied hat formell gleiche Rechte, aber was will das sagen. Nun weiß ja, daß immer nur eine gewisse Zahl führender Personen in Betracht kommt. Auch in den modernen Arbeiterverbänden entstehen monolithische Formationen, neue Herren und neue Untertanen.

Der neue Liberalismus beginnt ein zweiter Ton, der vielleicht wilder und länger sein wird, als er der erste gewesen ist. Das, was heute sozialistische Bewegung heißt, scheitert, als eines Maltes zu einem zweiten Ton zu werden. Das Menschen-Jahr löst sich von der Organisation nicht so leicht. Vieles kann dazu an die Veränderung des Eigentumsrechts zu brechen, das durch die liberale Bewegung ein Schuhputz für die arbeitenden Menschen wurde. Die Verdienstlosigkeit ist aber jetzt gegangen, daß das Eigentumsrecht nicht mehr ein Anrecht an der bestimmten Stoff ist, sondern ein Anrecht unter einer bestimmten Art und Weise. Der Arbeiter hat nicht mehr das Recht, daß er seine Arbeit, er arbeitet zum großen Teile für „Unbekannt“.

Schließlich beruft aber aller menschlicher Fortschritt auf dem Willen der Einzelnen, denn die Arbeit ist im letzten Grunde der gute Willen einzelner Menschen. Suchen wir den Willen der sozialistischen Bewegung in seinem letzten Grunde zu erreichen, so kann eine Ruhe nicht eintreten, da das große Problem, den Stoff von „Unbekannt“ im Sinne der Arbeit einem zu mehrläufigen gelungen ist. Wir sollen dann nicht mehr sagen, daß wir Freunde sind in den Verbänden, in denen wir arbeiten, sondern daß es unsere Freunde sind. Wie hier reformiert werden kann, das soll in leichtem Vorortage am 7. November stattfinden, erörtert werden.

Letzte Depeschen  
und Fernsprechmeldungen.

Beratung verbündeter Spanier.

ed. Magdeburg, 6. November. (Privattelegramm.) Nach der Magdeburg Zeitung verabschiedete heute abend die politische Polizei hier drei angekommene Spanier wegen Verdachts ein Attentat gegen den König des Spanien vollzählen zu wollen.

Galaabend in Ehren des Königs von Spanien.

\* Berlin, 6. November. Abends 7½ Uhr führte König Alfonso der Kaiserin einen Besuch ab. Sabaudia begaben sich die allerhöchsten Herrschaften nach dem Weißen Saal zur Galaabend. Der König führte die Kaiserin, der Kaiser die Prinzessin Friederike Sophie. Bei der Tafel sah der König zwischen dem Kaiser und der Kaiserin. Begleiter jah der Reichskanzler. Unter den Geladenen befanden sich das Gejagte des Königs, die Siamkönigin, der Hochstaatsrat von Radomir und Oberbürgermeister Kirschner.

\* Berlin, 6. November. (Wogene Drahtmeldung.) Der Kaiser brachte heute bei der Galaabend einen Tropfen auf, welcher lautet:

Eure Majestät heißt. Ich aus tiefer Tiefe wünschte

wilkommen. Eure Majestät werden sich überzeugt haben

durch den Empfang seitens der Bürger Kaiser Reichen

und Frauenkönige, sowie eindrückliche Begegnung

gegenüber galt ein Überdruck, den unter einheimischer

Spanierin Kaiserin Martin Oberbürgermeister vom Samm

alten Kaiser unterdrückt, im Staatsauftrage gab. Wil

helm Berger ist zwar in beiden geboren, seiner Abstammung

und seinem ganzen Empfunden nach aber ein Deutscher. Den

Anton des Abends mochte ein „König“ Volk. Sievers

Dichtung ist mehrfach komponiert worden. Die Vergleichende

Beratung folgt nun den verschiedensten Situationen,

indem sie jede passende Ausdruck - freilich seinen, der die

Hörer post. Denn Berger läuft ja nicht ungewöhnlich

in ein prachtvolles Schauspiel, der ungeahnte Hoffnungen

berührt, der in Gebot gebrachten Gejünges war übrigens wunderschön und weisentlich fruchtbar als

„Silber“; es kam oft auftretende „Tropfen“ und das

überdurchschnittlich gescheite Kaiserin Sophie, wie die betrie

ßertigung sehr gut gekommen ist und wo dann bei den Hörern:

träume von dem Kaiser, der weit verreist blieb; ein treulicher

„Duis-Alfred“ herstellte - ebenso zähne wie hässlich

gemacht! Recht schön und richtig „Hammer“ und

„Sternum“; beide verneint sich aufregend, ein liebenswürdiges Ziel ist „Begegnung“. Das Berger die glückliche

Gabe hat vollständig zu jüngern, ohne genügend zu werden, bewirkt bestimmt das leicht eingängliche „An allen Ort und Ecken“. Herr Oberbürgermeister war der Vergleichszeitung

Wien seine unzähligen Aufgabe (ed. Wien) und zu seinem

Heimatlande, der Spanierin nach dem Programm mit vielen Ver-

handlungen, geschmackvoller Tonentaltung und schöner Belebung

gewaltig bis zu seinen Momenten belustigt und verjüngt und

seine energie reicher nicht jüngern kann. Jedenfalls

gab mir davon die zweite (A) das am besten, viel weniger

aber die Legge (C moll), die sich sogar wohlbefindender als die

Festwoche befindet.

F. Willeford.

Dr. Friedrich Naumann  
über Niederrheinische Wirtschaftspolitik.

## III.

© Leipzig, 6. November.

Der dritte, wiederum sehr kurz behandelte Vortrag behandelte das Thema „Der Einigungsmarsch im Kapitalismus“. Da nun, so führte Dr. Naumann aus, die kapitalistische Wirtschaftswelt sich entwickelt, desto mehr hegen die Großbetriebe, die oft ungerecht sind, und es entsteht gleichzeitig ein System von Verbänden, welches die ganze Weltwirtschaft umfaßt: Kartelle, landwirtschaftliche Genossenschaften, Arbeiterschaftsverbände, Neuerungen, die durch den Planungsbehörden, so das Wirtschaftsleben einflussreich ist, erscheint auch sehr großer Betrieben und Verbänden und daneben verhältnismäßig wenigen, die in kleinen Betriebsformen an den Märkten dieser großen Körper lebendig bleiben.

Diese Entwicklung bedeutet noch Anfang des Rechners für den Liberalismus die schwerste gefährliche Prüfung, die über ihn kommen könnte, denn für dringt in alles hinein, was in den vergangenen Jahrhunderten als seine Domäne gesehen hat. Sofern die Großbetriebe, also auch die Arbeiterschaften wieder nach dem Staat und auch die Söhle der Bevölkerung auf denen der Staat sich aufsetzt, hat folgen den Zuge nach Verbänden. Es entsteht eine Macht von der überwiegend allgemeinen liberalen Strömung, um aufzuhören im Industriegebiet. Es steht nicht industrielle Unternehmungen überwiegen würden, desto mehr würden sie Institutionen, in denen sich eine Antikapitalistische Macht entwirkt hätte. Der Liberalismus fügt sich nun in die Empfindungsweise eines neu entstehenden Herrscherschlusses. Es bleibt als letzter, der am Liberalismus fehlt, der Realismus, aber auch nicht ohne tiefe Veränderung seines Wesens. Der Drang zur Einigungsmarsch ist auch hier vorhanden. Der eine Anspruch, der gleichzeitig Transporteur der Waren und Vermittler des Preises. Der andere hat das Transportgeschäft in einer anderen Ecke als die Preisbildung. Der allgemeine Sinn des Großwirtschafts drückt auch den kleinen Kaufmann in eine andere Stellung hinein.

Die Zahl der Groß-Betrieben, der Einzelheiten, wird in

der letzten Dekade immer steigen, immer mehr Menschen sind darauf anzuwenden, an ihrer Stelle ein Rücken im großen Wirtschaftsraum zu sein, und immer weniger Betrieben sind imstande, die Gewinne aus dem Betrieb einer weiteren Institution.

Die Großbetriebe sind jetzt nicht mehr in den Staat und auch die Söhle der Bevölkerung auf denen der Staat sich aufsetzt, hat folgen den Zuge nach Verbänden. Es entsteht eine Macht von der überwiegend allgemeinen liberalen Strömung, um aufzuhören im Industriegebiet. Es steht nicht industrielle Unternehmungen überwiegen würden, desto mehr würden sie Institutionen, in denen sich eine Antikapitalistische Macht entwirkt hätte. Der Liberalismus fügt sich nun in die Empfindungsweise eines neu entstehenden Herrscherschlusses. Es bleibt als letzter, der am Liberalismus fehlt, der Realismus, aber auch nicht ohne tiefe Veränderung seines Wesens. Der Drang zur Einigungsmarsch ist auch hier vorhanden. Der eine Anspruch, der gleichzeitig Transporteur der Waren und Vermittler des Preises. Der andere hat das Transportgeschäft in einer anderen Ecke als die Preisbildung. Der allgemeine Sinn des Großwirtschafts drückt auch den kleinen Kaufmann in eine andere Stellung hinein.

Die Zahl der Groß-Betrieben, der Einzelheiten, wird in

der letzten Dekade immer steigen, immer mehr Menschen sind darauf anzuwenden, an ihrer Stelle ein Rücken im großen Wirtschaftsraum zu sein, und immer weniger Betrieben sind imstande, die Gewinne aus dem Betrieb einer weiteren Institution.

## Gegen die Belästigung des Tafels.

II. Österreich, 6. November. (Privattelegramm.) Eine Verabschiedung von Tafelbelästigung gesetzte in einer Resolution gegen die Wiederholung des Tafels und während einer Roaminoth zur Betreibung weiterer Maßnahmen.

## Die Ausstellungsergebnisse in Wien und Brag.

Pr. Wien, 6. November. (Privattelegramm.) Mittags und abends werden die Studentenprotestationen fortgesetzt. Österreichische Studenten sogen vor das Unterrichtsministerium, aber die Polizei vertrieb sie vor dem Treten des Ministerpräsidenten. Österreichische Studenten zeigen die Technik und benennen sich so resistent, daß die Polizei mit blauer Waffe den Platz lädt zu ruhen. Vor dem „Reichsakademie“ fand ein Zusammenschluß mit der Polizei statt, die mehrere Verhaftungen vornehmen. Die deutschen Studenten geben die Tafel aus, morgen in den frühesten Montagstagen die Universitätsstämme zu besetzen. Und Brag wird die „Ordensbrüder der Erzähler“ genannt, die sich immer mehr zu ethnisch-nationalen Angriffen gegen bosnische Verbände durchsetzen. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu schützen. Die Tafel ist nicht mehr anerkannt, sondern innerhalb der Verbände festlegen, zu möglichen Personen, die auch die Tafel bestreiten. Warum das möglic ist, wird die Polizei bestreiten. Radetzky überließ ein Hanf einen Polizeiwagen mit Gewehren, die nach der Tafel zu

# Die letzten FÜNF Tage

Nur noch wenige Tage dauert der einzige dastehende Verkauf unserer  
**BERA DIAMANTEN**

der feinsten Imitation der Welt.

Jetzt  
des früheren  
Preises

**1/3**

**nur**

**2**

Mark  
das Stück  
incl. Fassung

Früher **6** Mark

Beeilen Sie sich, solange die Auswahl noch einigermassen gross.

**BERA**  
American  
Diamond Palace  
Leipzig, Peters Strasse 42



**Alice**

à Mk. 3, 4, 5, 7 etc.  
Dieses Corset verleiht infolge seiner genialen Konstruktion eine wirklich elegante Figur

es bewirkt die hochmod. Haltung  
lange feine Taille  
schlanken Leib und Hüften  
und ist äusserst angenehm und bequem im Tragen.  
Allein zu haben in Leipzig:

**„Corset Royal“**  
42 Petersstrasse 42.



Schmiedeeiserne  
**Palmenständer,**  
**Blumentische,**  
**Blumenkrippen**

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, sowie viele andere zur Blumenpflege nötige Artikel

empfohlen

**Oehme & Weber,**

Leipzig, Töpferstrasse 3.

Eingang auch durch „Stadt Gotha“, Grosse Fleischergasse 14.



Unser diesjähriger  
**Ausverkauf**  
zurückgesetzter Puppen,  
Puppenköpfe, Puppenköpfe etc.  
Endet am 30. Oktober bis 11. November statt.

**Jlgners Puppen-** Specialgeschäft  
Salzgässchen u. Hainstrasse 3.

**Schönheitspflege.**  
Wasser, elektrische u. Vibrationsmassageln des Weißfleisches des Körpers, Gesichts und pneumatische Behandlung, Weißfleckendampfbäder etc., Tandernische Behandlung aller Unreinheiten der Haut (Salben, Kommerziellen Mittel etc.), Behandlung des Frauenhäutchen, Manicure (Nagelpflege). Ida von Kluge, Dienstberatung S. II.

Preisermäßigung

**10 Pf.**

= pro Liter. =



**Brennspiritus**

„Marke Herold“

Original-Literflaschen mit Patentverschluss

**30 Pf.** pro Literflasche ca. **90 Vol. %**  
excl. Glas

**33 Pf.** pro Literflasche ca. **95 Vol. %**  
excl. Glas

in Leipzig und Umgebung über 1500 Verkaufsstellen  
Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H. Berlin W. 8.

Preisermäßigung

**10 Pf.**

= pro Liter. =



Grosse Auswahl  
moderner erstklassiger  
Carambole-Billiards  
Haus- u. Famili.-Billiards  
Tisch-Billiards  
autom. Kassier-Loch-Billiards  
mit Oriental-Pokal-Bande  
von gleichbleib. vorzügl. Abschlag.  
Langjahr. Garantie, solide Preise  
bequeme Zahlungen.

Radeburger Billardfabrik  
Gustav Kindling  
Fabrikklager in Leipzig  
Rosenthalgasse 2  
im Hause Haug's Bettfabrik.  
Telefon 4886. Vertrieber gesucht.

Friedrichsdorfer  
Zwieback  
seine Spezialität für  
Kinder - Magenleidende  
Econyzäsuren.  
Wiener Bäckerei und Conditorei  
Paul Schreiber,  
Hainstraße 24.

**Leipziger Pelzwaaren-Manufactur**  
**Max Barthel** Leipzig Brühl  
Erstklassige Decksjägerleidende Pelzwaren jeder Art.

**Pelz-Colliers**  
eigene Manufaktur zu mittl. billigen Preisen liefert  
Brühl 70 Jacques Fischer, Brühl 70.







**Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.**

Nachdruck wird gesetzlich verfolgt.

**Leipziger Schauspielhaus.**

Sophienstraße 17/19.

Dienstag, den 7. November, abends 7½ Uhr:  
Vollständige Vorstellung zu ermäßigten Preisen.**Heimat.**Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.  
Regie: Gustav Herzer.**Veronica.**Schauspiel, Oberstleutnant a. D. Ernst Borodat.  
Ragni, eine Kuh aus einer Ode. Ernst Lützow.  
Eugen, ein junger Schauspieler. Auguste Gasser.  
Amalia, eine neue Freia. Maxime Gasser.  
Kamilla von Wendenschöth, deren Schwester. Al Streicher-Kraupp.  
Herr von Wendenschöth, ihrer Bruder. Kurt Voitler.  
Herrding, Vater zu St. Martin. Paul Hopemann.  
Dohm von Keller, Mägdesmann. Kurt Junter.  
Brodtkorff, Bettina, sein Oberlehrer. Albert Wohl.  
von Riede, Generalmajor a. D. Georg Röder.  
Karl von Riede. Emilie Winterberg.  
Frau Wendenschöth, die Tochter. Helene Wohl.  
Frau Sudermann. Anna Seidel.  
Theater, Dienstümmling bei Schwarze. Gustav Baumgärtner.  
Zet der Handlung: Eine Burzschlafanenfahrt.  
Joh. Die Geografin.  
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.  
Grußglocke Dreieck.

Auftreffung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 8. November, abends 7½ Uhr:

**10. Mittwoch-Abonnement.****Angela.**

Schauspiel in 2 Akten von Otto Erich Hartleben.

**Hierauf:****Der grüne Kakadu.**

Schauspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler.

Dirigent: Anton Hartmann.  
**Theater am Thomastrasse.**  
Central-Theater.

Dienstag, den 7. November, abends 7 Uhr:

**Sonder-Vorstellung**

veranstaltet vom

**Leipziger Lehrer-Verein.**  
**Sokrates.**

Dramaspiel in 5 Akten von Ernst Beetz.

Die Vorstellung findet zu ermäßigten, vom Lehrer-Verein bestimmten Preisen statt und sind Billets von 40 Pf. bis 2.— zu der Haube des Theaters am Aufführungstage erhältlich.

Gardesobehör haben zu dieser Vorstellung keine Gültigkeit.

Auftreffung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Mittwoch, den 8. November, abends 8 Uhr:

**Vorstellung zu halben Preisen.****Nora, oder: Ein Puppenheim.**

Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen.

Neu eröffnet!

**Schmidt & Co.**

G. m. b. H.

Königsplatz 8 (Bamberger Hof) gegenüber der Markthalle

Erstklassige Bezugsquelle für

**Kolonialwaren**

Als Spezialitäten behandeln wir

**Röstkaffee und Tee,**

worin wir das denkbar Beste bieten.

**Krystall-Palast-Theatersaal.**

Donnerstag, den 9., Freitag den 10. und Sonnabend den 11. November:

**Eugenie Buffet****Frankreichs populärste Volkssängerin**

mit ihrer Original Pariser Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr. Billets: Loge 4 Mk., I. Parkett 3 Mk., II. Parkett 2 Mk., Saal 1,50 Mk., Balkon 1 Mk. sind an der Tagesskasse bei Ang. Felicit, sowie bei Dittrich, Halleische Straße, zu haben.

**Städtisches Kaufhaus.**

Heute Dienstag, den 7. November, 7½ Uhr Abends:

**Konzert**

von

**Michael Press (Violine)**

unter Mitwirkung von

**Ferruccio B. Busoni (Klavier).**

Programm: Busoni: Zweite Sonate op. 36a für Klav. u. Viol. (xvi. 1. Male). Violin: Mozart: Konzert Es-dur. Bach: Sarabande; Giga D-moll. Beethoven: Romanze G-dur. Lale: Symphonie Espagnole op. 21. Klavier: Brahms: Variationen über ein Thema von Paranini. Konzertflügel: C. Bechstein.

Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei Paul Pabst, Neumarkt, Ihr Stad. bei F. Jost und Kastellan Melsel, sowie an der Abendkasse.

**Reformierte Kirche.**

Sonntag, den 12. November, abends 6 Uhr

**Konzert.**

Mitwirkende:

Der Kirchenchor der Ref. Kirche. Leitung: Herr Rudolf Schwarzbach.

Sologesang: Frau Kapellmeister Richard Hagel. Harfe: Fr. Stefanie Politz.

Violoncell: Herr Robert Hansen.

Begleitung: Herr A. Jockisch.

Ertrag zum Besten des Kirchenchorfonds.

Billets à 1,50, 1.— u. 0,75 Mk. bei C. A. Klemm.

Das Curatorium.

6422

6423

6424

6425

6426

6427

6428

6429

6430

6431

6432

6433

6434

6435

6436

6437

6438

6439

6440

6441

6442

6443

6444

6445

6446

6447

6448

6449

6450

6451

6452

6453

6454

6455

6456

6457

6458

6459

6460

6461

6462

6463

6464

6465

6466

6467

6468

6469

6470

6471

6472

6473

6474

6475

6476

6477

6478

6479

6480

6481

6482

6483

6484

6485

6486

6487

6488

6489

6490

6491

6492

6493

6494

6495

6496

6497

6498

6499

6500

6501

6502

6503

6504

6505

6506

6507

6508

6509

6510

6511

6512

6513

6514

6515

6516

6517

6518

6519

6520

6521

6522

6523

6524

6525

6526

6527

6528

6529

6530

6531

6532

6533

6534

6535

6536

6537

6538

6539

6540

6541

6542

6543

6544

6545

6546

6547

6548

6549

6550

6551

6552

6553

## Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 7. November.

### Toiletten.

Ursprünglich: behörterter Stoff, Gedanke; beliebter Geschäftsführer. Stoff mitteiler: Blätter, Stoff nachdem: licher Gatten. Über genauer umschrieben: Stoff und Form, also ein Kürschner war jedes andere, an dem wir erst das Stoffliche eingehend beobachten, ehe wir die Form trachten. Aber Schmiede eine Art Dichter! Dies Dichter heißt Vorstadt heißt Phantasie. Phantasie ist Träumerei zuhören. Weißbach auch Toiletten anstalter Dinge vorzubereiten oder ohne lohnen können, die im Grunde gar nicht vorhanden sind.

Toiletten können Gedichte sein. Man sagt dann, die junge Dame gleicht einer Solche, einer Elfe oder Fee. Sie können auch ein Luftholz sein. Man sagt dann, die junge Dame läuft aus der Kommode und ist zum Tothalde. Sie können aber auch eine Komödie sein und dann liegt was minuter, ihr Auto sei ein Dichter, Gedichte haben Verstande, Phantastische Worte haben auch Toiletten. Sie ist ein Auto jetzt, schleppen sie flüchtig nach, steht ein Auto im Gras des Dichters, und es ist eine Blume oder es war Blumenzeit. Doch Bring Ordnung in der „Kleiderhaus“. Toilettes können verhältnisse enthalten. Sie heißt ein Auto, an einer Toilette, wer es meist mit Hoffnung betreut, Blüte. Ausbildung der Seele geben die Dichter. Um Toiletten zu schaffen, bedarf es dichterischer Phantasie. Blüte der Toiletten geben Entfaltung der Seele.

Kleider machen Schneider. Über es gibt jüdischer Dichter des Weltens: Koch in Paris, Dreck, Marion Spier in Wien und Berlin. Toiletten zu bilden, kann ein dantödter Beruf sein. Toiletten zu tragen, kann auch eine jetzt... Dichten Toiletten man trägt, ist ein Auto, auf den man steht, und man beschafft ihm mit schöpferem Kreilen. Weißbach monder Kleidemacher eigentlich will bester liegen müsse: für sein teures Geld hießt er sich eine — maison.

Toiletten dienen Schneider. Über es gibt jüdischer Dichter des Weltens: Koch in Paris, Dreck, Marion Spier in Wien und Berlin. Toiletten zu bilden, kann ein dantödter Beruf sein. Toiletten zu tragen, kann auch eine jetzt... Dichten Toiletten man trägt, ist ein Auto, auf den man steht, und man beschafft ihm mit schöpferem Kreilen. Weißbach monder Kleidemacher eigentlich will bester liegen müsse: für sein teures Geld hießt er sich eine — maison.

\*  
Ballaufstellen, Sonnenstellen, Gebotstellen. Wer will, sieht noch ein paarige Beispiele: die Vieljährigkeit der weißlichen Blüte zeigt sich wie überall, so auch in den Toiletten, im Gegenwart als Mann, der in seiner Toilette zwar nicht einsitzt, wohl aber mehr zur Anwendung und einfarbig ist. Wenn hat die Frau oft mit dem Meer verglichen, denn ihre Seele in mythischen Varianten, in mythischen Schönheit und unbekannten Lämmern läuft. Diese Varianten, Schönheit, Lämmen — man weiß, daß sie die Varianten der einzelnen Toiletten Schöne eben gut bezeichnet haben, wie Zonne? Was könnte mildherzig seien: Wobei, Wobei ich ja auch böhdien die durch die Zeit beglaubigte und allgemein erkundete Zonne. Das ist eben mehr und lädt die Rechnungen doch noch erstaunlicher finden. Samml für jede Männer, denen der beliebte Geschäftsführer der Damen, wie ich schon oben sagte, ein steter Stoff des Wundermens ist, ehe sie mir den Stoff des Schneiders entziehen. Spricht man übrigens von Toiletten, nach man tödlich auch noch die Toilettenunternehmen erwähnen, und das sind vielleicht die einzigen, die in mir bei ansehnlichen Frauen in den jetzigen Jahren ganz einbringen werden...

Noschalam,

\* Die am 8. März v. J. erlassene Verordnung, betr. leichtensteuerliche Besteuerung der Güter, in manchen Fällen gänzlich annullierbare Absonderungen, die sie an die Gewerbetreibenden stellt, wird von den betroffenen Kreisen lobende Beurkundungen und äußerst Wiederholung betreiben. Leichter vor seine Wirkung anstrengend nicht ganz verdeckt, namentlich nochdem sich nun auch der Bundesrat vor im Interesse der Landwirtschaft angestellt hat, denn das Sonnige Wohlmeinen des Innern hat in seiner Verordnung vom 30. Oktober die Kreisbaupolitik unter Hinsicht auf die ihnen in § 2 der Verordnung vom 8. März v. J. eingeräumten Bezugslinie zu höherer Erfüllung und Ausweitung dieser Verordnung eingewiesen. Wir geben die neuere Verordnung hier in ihrem Wortlaut wieder: „Um den mit der Durchführung der Verordnung leicht einzuholende Stelle des, vom 8. März 1905 (Oktroy und Verordnungsblatt Seite 37) zu erwartende Verzerrungen und Schwierigkeiten für die betreffenden Gewerbetreibenden und Handwerker möglichst zu begrenzen, ist nicht nur in § 2 der Verordnung der unterste Verwaltungsbereich der Gewerbeamtsleiter zu beitreten, sondern auch in § 23 den Kreisbaupolitikarbeiten eine weitreichende Deutung zur Betreuung von einzelnen Sachthülfen der Verordnung und zum Teil sogar die Ausübung erheblicher Wahrnehmungen noch leichten einräumt worden. Wenn dennoch, noch mehr noch vorliegenden Ergebnissen an ziehen, eine erhebliche Deutungslinie über die Zusatzregeln der Verordnung in den betreffenden, namentlich gewerblichen Kreisen zu betreuen, und zuordnen, und im Bundesrat vor, in seiner 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreisbaupolitik einen entsprechenden Vorschriften zu erläutern und zu erweitern. Danach ist zunächst bei Ausarbeitung der Verordnung zu prüfen, ob die Zusatzregeln der 43. Sitzung am 13. Oktober d. J. über die von den Vorstufen der Verordnung als erwartbare Verzerrungen landwirtschaftlicher Interessen Stimm geäußert werden, so, in sofern die Kreis

**Ein altbewährtes Hausmittel,****Franzbranntwein**

mit Salz und auch ohne Salz bei Erkältungen, Entzündungen, Rheumatismus und Verletzungen aller Art, sowie zur Kräftigung des Haarwuchses,  
zur Pflege der Zähne und des Mundes.

In Flaschen verschiedener Größen & Mk. 0.75, 1.50, 2.00 und 4.00.

**Riquet & Co. A. G.**,  
Goethestr. 6.

**UNION**  
**Bücherschränke**

Jummer  
fertig



nie  
vollendet.

Man setzt sie aus einzelnen Abteilen zusammen. Man kann sie, wie man sie braucht, alle zusammen oder nebeneinander. Sie gibt keine besseren, schöneren Schränke. Ein Zierde für jedes Zimmer, unentbehrlich für jeden, der Bücher hat.

Illustr. Preisbuch Nr. 500 kostenlos und portofrei.

**Heinrich Zeiss, Frankfurt a. M.**  
Grossherz. u. Herzogl. Hof.  
Fernsprecher 1276.  
Achten Sie auf Firma und Haussnummer.

**Gaskronen- u. Gaskocher-Versteigerung.**

Am Freitag, 1. Nov. wird folgender Dienstag, abends 5 Uhr, Thomaskirche 34-15, Kreuzkirche, Korn- und Hauptstr. Sitzungen für Gas u. elektrisch Licht, sowie für Gas- u. Gaskocher versteigert. Besichtige vorher die 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000, 10100, 10200, 10300, 10400, 10500, 10600, 10700, 10800, 10900, 11000, 11100, 11200, 11300, 11400, 11500, 11600, 11700, 11800, 11900, 12000, 12100, 12200, 12300, 12400, 12500, 12600, 12700, 12800, 12900, 13000, 13100, 13200, 13300, 13400, 13500, 13600, 13700, 13800, 13900, 14000, 14100, 14200, 14300, 14400, 14500, 14600, 14700, 14800, 14900, 15000, 15100, 15200, 15300, 15400, 15500, 15600, 15700, 15800, 15900, 16000, 16100, 16200, 16300, 16400, 16500, 16600, 16700, 16800, 16900, 17000, 17100, 17200, 17300, 17400, 17500, 17600, 17700, 17800, 17900, 18000, 18100, 18200, 18300, 18400, 18500, 18600, 18700, 18800, 18900, 19000, 19100, 19200, 19300, 19400, 19500, 19600, 19700, 19800, 19900, 20000, 20100, 20200, 20300, 20400, 20500, 20600, 20700, 20800, 20900, 21000, 21100, 21200, 21300, 21400, 21500, 21600, 21700, 21800, 21900, 22000, 22100, 22200, 22300, 22400, 22500, 22600, 22700, 22800, 22900, 23000, 23100, 23200, 23300, 23400, 23500, 23600, 23700, 23800, 23900, 24000, 24100, 24200, 24300, 24400, 24500, 24600, 24700, 24800, 24900, 25000, 25100, 25200, 25300, 25400, 25500, 25600, 25700, 25800, 25900, 26000, 26100, 26200, 26300, 26400, 26500, 26600, 26700, 26800, 26900, 27000, 27100, 27200, 27300, 27400, 27500, 27600, 27700, 27800, 27900, 28000, 28100, 28200, 28300, 28400, 28500, 28600, 28700, 28800, 28900, 29000, 29100, 29200, 29300, 29400, 29500, 29600, 29700, 29800, 29900, 30000, 30100, 30200, 30300, 30400, 30500, 30600, 30700, 30800, 30900, 31000, 31100, 31200, 31300, 31400, 31500, 31600, 31700, 31800, 31900, 32000, 32100, 32200, 32300, 32400, 32500, 32600, 32700, 32800, 32900, 33000, 33100, 33200, 33300, 33400, 33500, 33600, 33700, 33800, 33900, 34000, 34100, 34200, 34300, 34400, 34500, 34600, 34700, 34800, 34900, 35000, 35100, 35200, 35300, 35400, 35500, 35600, 35700, 35800, 35900, 36000, 36100, 36200, 36300, 36400, 36500, 36600, 36700, 36800, 36900, 37000, 37100, 37200, 37300, 37400, 37500, 37600, 37700, 37800, 37900, 38000, 38100, 38200, 38300, 38400, 38500, 38600, 38700, 38800, 38900, 39000, 39100, 39200, 39300, 39400, 39500, 39600, 39700, 39800, 39900, 40000, 40100, 40200, 40300, 40400, 40500, 40600, 40700, 40800, 40900, 41000, 41100, 41200, 41300, 41400, 41500, 41600, 41700, 41800, 41900, 42000, 42100, 42200, 42300, 42400, 42500, 42600, 42700, 42800, 42900, 43000, 43100, 43200, 43300, 43400, 43500, 43600, 43700, 43800, 43900, 44000, 44100, 44200, 44300, 44400, 44500, 44600, 44700, 44800, 44900, 45000, 45100, 45200, 45300, 45400, 45500, 45600, 45700, 45800, 45900, 46000, 46100, 46200, 46300, 46400, 46500, 46600, 46700, 46800, 46900, 47000, 47100, 47200, 47300, 47400, 47500, 47600, 47700, 47800, 47900, 48000, 48100, 48200, 48300, 48400, 48500, 48600, 48700, 48800, 48900, 49000, 49100, 49200, 49300, 49400, 49500, 49600, 49700, 49800, 49900, 50000, 50100, 50200, 50300, 50400, 50500, 50600, 50700, 50800, 50900, 51000, 51100, 51200, 51300, 51400, 51500, 51600, 51700, 51800, 51900, 52000, 52100, 52200, 52300, 52400, 52500, 52600, 52700, 52800, 52900, 53000, 53100, 53200, 53300, 53400, 53500, 53600, 53700, 53800, 53900, 54000, 54100, 54200, 54300, 54400, 54500, 54600, 54700, 54800, 54900, 55000, 55100, 55200, 55300, 55400, 55500, 55600, 55700, 55800, 55900, 56000, 56100, 56200, 56300, 56400, 56500, 56600, 56700, 56800, 56900, 57000, 57100, 57200, 57300, 57400, 57500, 57600, 57700, 57800, 57900, 58000, 58100, 58200, 58300, 58400, 58500, 58600, 58700, 58800, 58900, 59000, 59100, 59200, 59300, 59400, 59500, 59600, 59700, 59800, 59900, 60000, 60100, 60200, 60300, 60400, 60500, 60600, 60700, 60800, 60900, 61000, 61100, 61200, 61300, 61400, 61500, 61600, 61700, 61800, 61900, 62000, 62100, 62200, 62300, 62400, 62500, 62600, 62700, 62800, 62900, 63000, 63100, 63200, 63300, 63400, 63500, 63600, 63700, 63800, 63900, 64000, 64100, 64200, 64300, 64400, 64500, 64600, 64700, 64800, 64900, 65000, 65100, 65200, 65300, 65400, 65500, 65600, 65700, 65800, 65900, 66000, 66100, 66200, 66300, 66400, 66500, 66600, 66700, 66800, 66900, 67000, 67100, 67200, 67300, 67400, 67500, 67600, 67700, 67800, 67900, 68000, 68100, 68200, 68300, 68400, 68500, 68600, 68700, 68800, 68900, 69000, 69100, 69200, 69300, 69400, 69500, 69600, 69700, 69800, 69900, 70000, 70100, 70200, 70300, 70400, 70500, 70600, 70700, 70800, 70900, 71000, 71100, 71200, 71300, 71400, 71500, 71600, 71700, 71800, 71900, 72000, 72100, 72200, 72300, 72400, 72500, 72600, 72700, 72800, 72900, 73000, 73100, 73200, 73300, 73400, 73500, 73600, 73700, 73800, 73900, 74000, 74100, 74200, 74300, 74400, 74500, 74600, 74700, 74800, 74900, 75000, 75100, 75200, 75300, 75400, 75500, 75600, 75700, 75800, 75900, 76000, 76100, 76200, 76300, 76400, 76500, 76600, 76700, 76800, 76900, 77000, 77100, 77200, 77300, 77400, 77500, 77600, 77700, 77800, 77900, 78000, 78100, 78200, 78300, 78400, 78500, 78600, 78700, 78800, 78900, 79000, 79100, 79200, 79300, 79400, 79500, 79600, 79700, 79800, 79900, 80000, 80100, 80200, 80300, 80400, 80500, 80600, 80700, 80800, 80900, 81000, 81100, 81200, 81300, 81400, 81500, 81600, 81700, 81800, 81900, 82000, 82100, 82200, 82300, 82400, 82500, 82600, 82700, 82800, 82900, 83000, 83100, 83200, 83300, 83400, 83500, 83600, 83700, 83800, 83900, 84000, 84100, 84200, 84300, 84400, 84500, 84600, 84700, 84800, 84900, 85000, 85100, 85200, 85300, 85400, 85500, 85600, 85700, 85800, 85900, 86000, 86100, 86200, 86300, 86400, 86500, 86600, 86700, 86800, 86900, 87000, 87100, 87200, 87300, 87400, 87500, 87600, 87700, 87800, 87900, 88000, 88100, 88200, 88300, 88400, 88500, 88600, 88700, 88800, 88900, 89000, 89100, 89200, 89300, 89400, 89500, 89600, 89700, 89800, 89900, 90000, 90100, 90200, 90300, 90400, 90500, 90600, 90700, 90800, 90900, 91000, 91100, 91200, 91300, 91400, 91500, 91600, 91700, 91800, 91900, 92000, 92100, 92200, 92300, 92400, 92500, 92600, 92700, 92800, 92900, 93000, 93100, 93200, 93300, 93400, 93500, 93600, 93700, 93800, 93900, 94000, 94100, 94200, 94300, 94400, 94500, 94600, 94700, 94800, 94900, 95000, 95100, 95200, 95300, 95400, 95500, 95600, 95700, 95800, 95900, 96000, 96100, 96200, 96300, 96400, 96500, 96600, 96700, 96800, 96900, 97













# Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblattes.

Nr. 30.

1905.

(Nachdruck verboten.)

## Inhalt.

- 1) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe.  
2) Argentinische 4% Gold-Anleihe von 1887.  
3) Braunschweigische Präm.-Anl.  
20 Taler-Losel.  
4) Bukarester 4½% amortisierbare Komm.-Anleihe (früher 6% Anl. v. 1890).  
5) Bukarester 4% Stadt-Anl. v. 1890.  
6) Bulgarien 4% Staats-Gold-Anleihe von 1904.  
7) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.  
8) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1902.  
9) Italienische Gesellschaft der Sizilianischen Eisenbahnen, Akt. und Obligationen.  
10) Lütticher 25 100 Fr.-Lose v. 1897.  
11) Luxemburgisches Staats-Anl. von 1894.  
12) Österreichische 5% 100 Fl.-Lose von 1890.  
13) Österreichische 4% Anleihe v. 1891.  
14) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1890.  
15) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891.  
16) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894.  
17) Rybinsk-Eisenbahn-Gesellschaft, 45 Metall-Obligationen v. 1895.  
18) Sächsische Centralbahngesellschaft, 4% Akt. von 1893.  
19) Serbische 4% ammortisierbare Anleihe von 1894.  
20) Ungarische Hypothekenbank, 8% Prämien-Oblig. von 1894.  
21) Wiener Kommunal-100 Fl.-Lose von 1874.

## I) Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe.

Verlosung am 26. Oktober 1905.  
Zahlbar am 2. Januar 1906.

## 4% Pfandbriefe Serie VI.

Lit. A. & B. 500,- 625 925 1773  
2655 219 310 545 551.

## Lit. B. &amp; 1000,- 800 1000 890.

## 4% Pfandbriefe Serie VII.

Lit. A. &amp; B. 500,- 807 1029 480

255 655 2174 535 620 1402 501 561

567 702 724.

Lit. B. &amp; 1000,- 160 248 412

935 975 1575 717 818 191 2611 815.

## 4% Pfandbriefe Serie VIII.

Lit. A. &amp; 500,- 6 55 35 46

183 164 169 182 206 207 210 223

241 271 293 313 316 321 325 330 339

107 185 180 185 188 193 198 203 208

545 549 551 563 629 631 647 667 673

664 674 722 706 871 907 904 924

266 964 981 988 104 105 112 121

139 144 193 228 300 351 380 426 457

487 524 560 575 581 587 604 614 628

820 634 658 664 682 701 812 846

882 872 902 921 928 953 201 042 049

756 826 856 881 887 901 926 935 959

237 267 280 303 326 343 349 358 375

544 608 601 603 621 629 635 650 665

438 437 444 514 541 561 601 607 628

648 649 688 726 826 848 873 888 899

906 912 944 992 999 100 101 043 065

090 093 117 120 161 163 167 179 184

195 249 249 273 335 356 389 404 426

488 802 835 867 869 880 904 924 944

694 710 737 827 855 863 904 913 924

932 965 971 991 993 995 997 999 1000

Lit. A. &amp; 6 1000,- 6 10 15 22 147

155 165 172 173 181 185 190 195 223

270 869 870 872 873 874 875 876 877

877 878 884 894 904 905 910 915 920

060 065 070 075 080 085 090 095 098

136 141 146 151 156 161 166 171 175

459 154 160 165 170 175 180 185 190

601 165 170 175 180 185 190 195 200

125 170 175 180 185 190 195 200 205

481 184 189 194 199 204 209 214 219

218 194 199 204 209 214 219 224 229

486 204 209 214 219 224 229 234 239

501 214 219 224 229 234 239 244 249

224 229 234 239 244 249 254 259

481 234 239 244 249 254 259 264 269

506 244 249 254 259 264 269 274 279

521 249 254 259 264 269 274 279 283

486 254 259 264 269 274 279 284 289

501 259 264 269 274 279 284 289 293

526 264 269 274 279 284 289 293 298

481 269 274 279 284 289 293 298 302

506 274 279 284 289 293 298 302 306

531 279 284 289 293 298 302 306 310

486 284 289 293 298 302 306 310 314

511 289 294 298 303 307 311 315 319

481 294 299 303 307 311 315 319 323

516 304 309 313 317 321 325 329 333

486 314 319 323 327 331 335 339 343

521 324 328 332 336 340 344 348 352

481 334 338 342 346 350 354 358 362

526 344 348 352 356 360 364 368 372

481 354 358 362 366 370 374 378 382

531 364 368 372 376 380 384 388 392

486 374 378 382 386 390 394 398 402

536 384 388 392 396 400 404 408 412

481 394 398 402 406 410 414 418 422

541 404 408 412 416 420 424 428 432

486 414 418 422 426 430 434 438 442

546 424 428 432 436 440 444 448 452

481 434 438 442 446 450 454 458 462

551 444 448 452 456 460 464 468 472

486 454 458 462 466 470 474 478 482

556 464 468 472 476 480 484 488 492

481 474 478 482 486 490 494 498 502

561 484 488 492 496 500 504 508 512

486 494 498 502 506 510 514 518 522

566 504 508 512 516 520 524 528 532

481 514 518 522 526 530 534 538 542

571 524 528 532 536 540 544 548 552

486 534 538 542 546 550 554 558 562

576 544 548 552 556 560 564 568 572

481 554 558 562 566 570 574 578 582

581 564 568 572 576 580 584 588 592

486 574 578 582 586 590 594 598 602

586 584 588 592 596 600 604 608 612

481 594 598 602 606 610 614 618 622

590 604 608 612 616 620 624 628 632

486 614 618 622 626 630 634 638 642

594 624 628 632 636 640 644 648 652

481 634 638 642 646 650 654 658 662

598 644 648 652 656 660 664 668 672

486 654 658 662 666 670 674 678 682

602 664 668 672 676 680 684 688 692

481 674 678 682 686 690 694 698 702

608 684 688 692 696 700 704 708 712

486 694 698 702 706 710 714 718 722 726

614 704 708 712 716 720 724 728 732

483 714 718 722 726 730 734 738 742

620 724 728 732 736 740 744 748 752

487 734 738 742 746 750 754 758 762

626 730 734 738 742 746 750 754 758

484 744 748 752 756 760 764 768 772

632 740 744 748 752 756 760 764 768

482 754 758 762 766 770 774 778 782

638 750 754 758 762 766 770 774 778

481 764 768 772 776 780 784 788 792

